# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich . .... mit Antnahme ber Conn- und Feieringe In Enbe jeber Woche eine Beilage.

umer- und Benterfahrpian je nach Intrafireten.

Banbfalenber um bie Jahresmenbe.

Berentwortl. Rebatteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner Ba. Schlind icher Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Cahn) Berniprecher Rr. 82.

Unzeigen: Unnahme bis 9 1Mr vormittags des Ericheinungstages

Benugspreis: I Mart 40 Bin. nierteijahrlich ehne Beftbeftellgeib. Cinculanung gebliber 20 Big. die Sgejpeliene Carmandpille oder bereit Raum. Arfamen die Di mas breite Petitzelle 60 Big. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

81. Jahrgang

Rummer 55

Limburg, Mittwoch ben 6. Marg 1918

# Die Forderungen der Mittelmächte an Rumänien.

Denticher Engesbericht.

Großes Sauptquartier, 5. Mary. (B.I.B. Amtlid.)

Befilider Rriegeidanplag. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Seeresgruppe Dentider Rronpring

Lebhafte Ertundungstätigfeit an vielen Stellen ber Front. Rorblich von Reims und auf bem öftlichen Maasufer war Die frangofische Artillerie vielfach rege.

# Seeresgruppe Serjog Albrecht.

Auf ben öftlichen Daashohen tagsuber beftiger Feuertampf. Starte frangofifde Abteilungen brachen am Abend jum Angriff gegen die Stellungen öftlich von Mouilly vor. Gie wurden im Gegenftof gurudgefchlagen. Much on ber lothringifden Gront und in ben mittferen Bogefen herrichte geftern erhobte Befechtstätigfeit.

# Delliger Rriegsichauplag.

Die Rumanen haben unfere Bedingungen angenommen. Comit tritt ber Baffenftillftand mit Rumanien von neuem in Rraft.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

Der erite Generalquartiermeijter: Qubenborff.

# Abendvericht.

Berlin, 5. Mars, abends. (B.I.B. Amtlid.) Bon ben Rriegsschauplaten nichts peues.

# 16 500 Tonnen.

Berlin, 4. Diarg. (28. Z. B. Amilich). Reue U. Bootserfolge auf bem norblichen Rriegeichauplate : 16 500 Bruiteregiftertounen

Unter ben verfenften Schiffen befinden fich zwei wertvolle, tief belabene Dampfer von 7000 und 5000 Brig., Die an ber Befifufte Englands verfentt wurden. Giner berfelben hatte, aus ber beiondere ichmeren Detenation, bie bem Torpedotroffer folgte, ju fchitegen, eine Dunitioneledung an Der Chef bes Momiralpabes ber Derine.

Die Dilflougfeit ber nordameritanifchen Stahlinduftrie gegenüter bim Mangel an Schifferaum offenbatt folgende Melbung bes Rem Porfer Ball Street Journal vom 10. 1.:

Die ameritanifche Gijen- und Stahlinduftrie ift burch Berfehreichwierigfeiten in Die ichlimmfte Lage geraten. Biele Berte und 23 Dochöfen ftehen fiill. Der Broduftionsausjall belauft fich auf taufende bon Tonnen. Die Ansbeute im Dezember war die geringfte feit Anguft 1915. Der Ansfall gegenüber im legten Monat beträgt 120/.

Co intereffent biefe Melbung ift, fo fagt fie boch nichts neues, benn ichon am 23 Oftober vorigen Jahres bejahte der "Bublic Lebger in Philadelphia eine Anfrage, ob tat-fachlich ein Mangel an Stahl für Geiffebangwede in Amerita beftunde Er ftellte feft, daß die Stablmerte megen Roblenmangele ichliegen ober bie Betriebe einichranten mußten. Die Berfebreichwierigfeiten haben fich fett ber Deranenahme jahlreicher Dampfer aus ber amerifaniichen Binnen und Ruftenflotte ju Gunften ber Fahrt nach Europa naturgemäß erheb. lich veridarjt, jo bag bie Ansficht auf Berwirflichung bee gewriefenen .. meritanifden Gdiffebauprogramme von Eng ju Tag mehr ichwindet.

# Kaiser Wilhelm an Bindenburg.

Berlin, 5. Mary. (28.I.B. Amtlich.) Der Raffer fandte folgendes Telegramm an ben Generalfelbmaricall

Rachbem gestern nachmittag ber Frieden mit Rugland unterzeichnet und hiermit ber fast vierjahrige Rrieg an ber Oftiront ju glorreichem Abichluß gelangt ift, ift es mir tiefs empfundenes Bergensbedürfnis, 3hnen, mein lieber Generalfeldmaridall, und Ihrem treuen Gehilfen, bem General Lubendorff meinen und bes beutichen Boltes beigen Dant erneut auszusprechen. Gie haben burch bie Schlacht von Tannenberg, burch die Binterichlacht in Majuren und burch bie

Rampfe bei Loby ben Grund fur alle meiteren Erfolge gelegt und die Möglichleit geichaffen mittels bes Durchbruchs von Corlige Tarnow die ruffifde Armee ju weiterem Rudjuge ju zwingen und in ben ferneren Anfturmen feindlicher Seeresmaffen fiegreich ftandzuhalten. Und nun ift ber toftbare Friedenspreis glorreichen Ringens in unferer Sand. Unfere baltifchen Bruber und Bolfegenoffen find vom ruffifchen Jode befreit und burfen lich wieber als Deutiche fablen. Gott war mit uns und wird weiter helfen. Bilbelm L.R.

# Der Inhalt des Ultimatums an Rumanien.

Colia 4. Mars. (20.3.23.) In ber Cobranje gab Minifterprafibent Radoslawow unter allgemeinem Beifall ben Friedensichluß mit ber ruffifden Bundesrepublit befannt und bat ben Finangminffter Tontidem, ber beute morgen aus Bufareft gurudfebrie, por ber Bolfsvertrelung ben Gang ber Berhandlungen mit Rumanien bargulegen. Tontidem entwarf ein Bild ber Lage, wie fie fich ju Anfang ber legien Woche barftelite. Er ermabnte ben Briefwechiel, ber gwijden ben Delegationen ber Berbunbeten und bem rumaniiden Ministerprafibenten Moarescu stattfand, ber guerft auf die Mitteilung ber Millierten, worin ihre Friedensbedingungen enthalten waren, mit einem Goreiben antwortete, in bem er erflatte, bag Rumanien bereit fet, ju verhandeln auf ber Grundlage gegenseitiger Bugeftindniffe. Er erwähnte weiter bas Mitimatum, bas hierauf erfolgte, in bem ber Bierbund Rumanien mitteilte, bag im Falle ber Richtannahme feiner Bedingungen bis Samstag mittag 12 Uhr fpateftens ber Waffenftillftand gefundigt und bie Feindfeligfeiten wieber aufgenommen werben wurden. Der Waffenftillftand wurde tatfichlich am Samstag gefündigt. Aber am Radmittag bes gleichen Tages gegen 5 Uhr teilten bie Rumanen ben Delegationen ber Berbundeten mit, bag ihr in Jaffo versammelter Rronrat beschloffen habe, bie porgeichlogenen Bebingungen anzunehmen. Dieje Bebingungen bestehen in ber Abtretung ber Dobrubicha, ber Berichtigung ber rumanifdungarifden Grenge und Begunftigungen wirticafilider Art. Sierauf wurde ber rumanischen Regierung geantwortet, bag fie innerhalb ber Frift bis Dienstag mittag 12 Uhr ben Borfriebensvertrag guunterzeichnen habe, ber Die oben aufgegablten Buntte enthalt und bag bie Berhandlungen jum Abidiug eines neuen Baffenftillftanbes und endgultigen Friedens unverzüglich wieder aufzunehmen feien. Der Borfriedensvertrag, jagte Tontidem, wird ben gleichen Tert für fimtliche Berbundete enthalten. In ben endgultigen Bertragen jeboch, bie fur jeben ber Berbundeten einzeln abgefaht werben, wird genau niebergelegt werben, bag Rumanien Die Dobrubica an Bulgarien abtritt. Man wird barin mit gröherer Genauigfeit bie wirticaftlichen Bugeftandniffe bestimmen. Diese lette Regelung wird möglicherweise gewiffe Beit in Anfpruch nehmen.

# Der Bolicewiftenfdreden in Binnland.

Stodbolm, 4. Mirg. (BIB.) Rady Delbungen "Stodbolms Tidningen" erreicht die Schredensberrichaft ber Roten Garbe in Delfingfore im Anichlug an Die Rachricht bon tem Derannahen ber Deutichen ihren Sobepuntt. Die Revolutioneregierung icheint ihre legten Rrafte gufammenguraffen, um fich noch möglichft lange ju halten Aus Reval famen 5000 geflobenene ruififiche Solbaten und Rote Garbiften an. Roch einer Meuferung bes finnifden Rommiffare Girola, Des Deinifters bes Menferen ber Revolutioneregierung gegenüber einem Mitarbeiter vom Cogialbemolraten", befiche fein Zweifel, bag bieje ben Gieg bavontragt, falls Dentichland fich nicht einmifcht.

Stodholm, 5. Darg. (WEB.) Dier eingegangenen Rachrichten gufolge tomen in Belfingfore am 27. Februar vier Rrenger von Reval jum Schute Des Arbeiter. und Colbateurates an. In Delfingfore bat Die Marine bie Grundung einer roten Flotte beichloffen, die unabhangig vom beutich ruifiiden Frieben weiterfampien will.

# Di- falimme Lage Der Gnteate.

Der Friedensschluß mit Rugland hat in der Schweiz großen Eindrud gemacht. Die Schweizer Presse betont in Leitausschen die Unfähigkeit jur Weiterführung des Krieges Leitaussähen die Unjäbigteit jur Weiterführung des Krieges auf Seiten der Entente, deren Kriegsziele man für vollom men gescheitert ansieht. Auch mit Serdien erwarte man das gleiche Borgehen wie mit Rußland. Aus dieser langlamen Jolierung der Entente ersenne man ihre tatisädlich schimme Lage. Die Uedereinstimmung der Meinungen geht dahin, daß die disherigen Kriegsziele für die Entente unhaltbar geworden seien und die Stunde des allgemeinen Friedensichlusses schlagen müsse. Benn dennoch die Entente auf dem disherigen Weg weitersahren würde, so wäre es sehr wahrscheinlich, daß seiten s der Reutralen demnächt ein gemeinsamer Friedensschussen.

# Un Danemarte Moreffe.

Im Gegensat zu den bestehenden Borschriften und burch nichts zu rechtsertigen, auch in seiner Weise zu begreifen, hat Danemart die Bemannung des tapferen Schisses "Igel Monbi", das, nachdem es die fühnen Fahrten des "Molf" Monbi", das, nachdem es die fühnen Fahrten des "Moli" mitgemacht batte, unglücklicherweise an der dänischen Rüste krandete, snterniert. Gegen diese Internierung hat die deufsche Regierung sofort schärfsten Protest eingelegt. Deufsche Argiberzeugt sein, hierin das ganze deutsche Bolt die dar siden wissen. Denn das, was die dänische Regierung mit dieser Teithaltung von 20 sühnen deutschen Geerung mit dieser Teithaltung von 20 sühnen deutschen Geerung deutsche mie aus menschlichen Gründen in Deutschland nicht nur Erstrausen, sondern geradezu Erhitterung bervorrusen. Die Inwie aus meniciliaen Grunden in Deutschand nicht nur Erstaunen, sondern geradezu Erbitterung hervorrufen. Die Internierung ist ungerecht. Danemart hat verhindert, daß das gestrandete Schiff, wozu die Möglichkeit gegeben war, wieder staute bei burch die danischen Hafendern ist die Hilfstillen wurde ber dazu verpflichteten Bergungsgesellichaft abgeation werden Were dedurch und der den meitzelen action der dazu verpflichteten Bergungsgesellicaft abgebrochen worden. Aur dadurch und durch den noch weitgebenderen Uebergriff, der sogar die Losmachung des Schisses aus eigener Kraft behinderte, ist die Mannichaft schließlich gezwungen gewesen, das Wiederflottmachen des Schisses aufgeben. Es bedarf teines Hinvelles, daß Deutschland sich ein berart unfreundliches Benehmen seitens der dänischen Regierung unter leinen Umständen gefallen lassen fann. Und sierung unter leinen Umständen gefallen lassen son der Beaus der unrechtmäßigen Festhaltung befreit und, von der Bewunderung des deutschen Bolls begrüßt, schon in allernächster Zeit in der Heimat zu sehen. Beit in ber Beimat gu feben.

# Lord Lansdowne für Bertling.

Saag, 5. Marz In einem neuen Brief an die "Daily Telegraph" ipricht Lord Lansdowne die Ueberzeugung aus, das die lette Rede von Hertling einen wichtigen Fort-fchritt im Sedanfenaustausch bedeute. In ihr werde

1. Der Bunich ausgesprochen, bag bie veranimorlichen Bertreter ber Rriegführenben eine vertrauliche Bufammen-

funft abhalten sollten, um zu beraten, über ben Allgemein-ertenne Fertling an, das man über ben Allgemein-frieden auf der Basis ber Wilsoniden vier Programmpunlte verhanbeln tonne,

3. versicherte ber Rangler, baf er mit Freuben an ber Errichtung eines unparteitiden Schiebsgerichtshofes mitwirlen

4. gebe Sertling zu versteben, daß Deutschland nicht baran bente, Belgien ju behalten, oder es zu einem Bestandteil Deutschlands zu machen.

In einer Betrachtung über Dieje Bunfte ftellt Lansbowne die Frage, wie es möglich fei, ohne vorangehende offigielle Beratungen ber maßgebenden Bersonen eine vollftenbige Uebereinstimmung zu erzielen, wenn man ber Auf-faffung Hertling» folgen wolle, fich in einem fleinen Kreife auszulprechen. Romme es zu einer solchen Aussprache, bann sei nicht anders möglich, als bah die Gesprache über den Ranal und über ben Ozean hinüber und herüber soridauern würden, was vielleicht nicht ganz zwecklos sei. Lansdowne sieht Die Annahme ber vier Bringipien von Bilfon burch Seriling als bestiebigenban. Er gollte ber Berficherung Bert-lings Beifall, bah biefer bei ber Errichtung eines internationalen Schiedsgerichtshofes mitwirten will.

Bezüglich Belgiens, das Balfour mit Recht als einen Prüfflein für die guten Absichten Deutschlands hinstellt, gibt Lansdowne zu, daß aus Hertlings Worten im Zusammenhang mit anderen deutschen Muslaffungen über benfelben Gegenstand ficher anzunehmen ift, bag Bebingungen auferlegt werben sollen, um zu verhindern, daß Belgien seine völlige Unab-bangigkeit zurückerhält. Darum greift Lansbowne auf die Kote des Papstes vom 1. August 1917 zurück, auf die sich auch Hertling bezogen hat und sagt weiter, daß die wichtigke Wendung in der Note die ist, daß Belgien unter Carantle feiner vollftandigen politifchen, militarifchen und mirtidaftlichen Unabhangigfeit gegenfiber feber Dacht geräumt

Lansbowne balt es nicht fur unmöglich, Gertling gufrieden zu stellen, wenn et tatjäcklich nur aus dem Grunde Garantien verlangt, bag Belgien nicht zu einem jeimlichen Aufmarichgebiet für feindliche Mächtegruppen werden tonne. Er bofft, daß hertling im Laufe der Aussprache, die ohne im ihr fartenieht Imeifel fortgeseit werben wird, sich barüber Juhern wird, ob biese Auffassung seinen Anschauungen entspricht ober obilnn nicht andere Gesichtspuntte porschweben, die in der papitlichen Rote nicht enthalten find, ba ber Gag von ben Garantien etwas vielbeutig ift. Diefer Bunft fordere eine Aufflorung, weil, falls hertlings Auffassung gurudgewiesen wurde, dies ohne Zweifel jum größten Teil auf die seinen Morten über Belgien gegebene Deutung gurudgeführt werben mB.fe. MBenn ein internationaler Gerichtsbof fungieren folle, bann fei es unwahricheinlich, bag von ber Reutralität Belgiens jener Difbrauch gemacht werden tonne, wie Bertling ibn befürchtet.

Lansdowne fagt, er tonne nicht einsehen, warum bie Ausfprache nicht erfolgreich fortgefest werben und warum man nicht bewirfen tonnte, daß fie in eine vertrauliche Beratung übergebe. Er betont, daß eine Bafis für eine Uebereinfilmmung burch bie Unnahme ber vier Grundiage Bilfons im Werben begriffen feie, fowohl binfictlid bes internationalen Geridishofes als auch wie wir glauben, binlichtlich Belgiens. Ueber ben fetten Buntt fagt er, wir wollen uns nicht turg abfertigen laffen, fonbern betonen, bag bie Rudgabe Belgiens auch nach ben Ausführungen Billons Diejenige Tatjade fei, Die unbedingt jur Lofung geführt werben muffe. Es werbe aber auch notig fein, ju verfichern, bag eine gleich-artige Behandlung bem befetten Gebiet Frantreichs und ben anderen durch die Bentralmachte befetten Gebiete guteil werben muffe. Ein beutider Staatsmann nach bem anbern habe bie Unnerionspolitif und bie Eroberungspolitif verleugnet. Die Schwierigleiten wurden aber immer grober, wenn wir nun unsererseits fordern, bag Gebiete uon der einen Dacht an Die andere übertragen werben follen.

Dieje Schwierigkeiten zeigen sich bezüglich Glas Lothringens und hinsichtlich ber italienischen Ansprücken Desterreichs, ebenso wie bei ben britischen Ansprücken auf Teile bes türtischen Reiches. Lansbowne findet, daß es unvermeidlich ift, Streitfragen biefer Art bem Friedenstongreß vorzulegen, gleichzeitig mit ben Gragen, Die die beutiden Rolonien angeben. Lansdowne fragt zum Schluß: "It irgend jemand ber An-ficht, bag biefes Programm in absehbarer Zeit und noch mahrend bes Wütens des Weltfrieges geregelt werden lann?"

### Englische Sorgen wegen ber Offenfive.

Der militarifche Ditarbeiter ber Conboner Wochenichrift "The World" ichrieb am 15. Jaruar: . Daige Berlufte baben mabrend zweier Offenfioen nach ben Beröffentlichungen bes "Bar Diffice" eine Million Toter überftiegen. Es mar unpermetblid, bug bie englifden Truppen jur Offenflor übergingen und alle Offenfinen find febr toftipielig Diefe Entfache aber macht es dem Obertommande bejonders gur Pflicht, Das Leben auch nicht eines einzigen Schuten gu verichwenden Biele unferer Offenfiven, unter benen die Cammaifchlacht nur ene ift, haben gegeigt, b f ficher in febr bedeutenben Fragen unfere Deereste tung hieter ver beutiden gwudflicht Andererfeits aber barf man nicht annehmen, bag bie Befamt. vorwurte affein auf Bir Douglas Dieg follen Das frango. fiiche Oberfommande bat auch feinen Anteil an ber Berant wortung. Das Rriegeglud ber letten 4 Gelbgugejabre gu wenden, ift ein gigontiiches Unternehmen. Zatjachlich find de Deutschen großenteile auf bem enticheibenben Queratione. arbiet fest fur mis viel gefährlicher, als fie es mabrent ihres Rudiu es von der Marne im Ceptember 1914 maren. Gine große Offenfine ift in Borbereitung, und is mare geradegu Bahnfium, anzunehmen, bag fie fehlginge 3m Gegenteil, fie wird zweifeltos won Erfolg begleitet fein. Sie wird mahricheinlich die lette im Rriege fen, benn die ungewöhntichen Berlufte, die auf beiben Geiten erlitten worden find haben einen folden Umfang angenommen, bog tein mögl der militatifcher Erfolg eine Fortiegung diefes Bemegele aufwegen fonnte. Es ift barum Bflicht bes Rriegefabinette, in seld einer Rrife die Lage fo forgiatig wie möglich ju ermagen und fich felber bagegen ju fichern, daß ber enticheidende Geidjug bon 1918 micht burch ungureichenbe Führung beeinflußt

### Runeimans Mafidien über ben Frieden.

Renter melbet aus London: In einem Gelprad mit einem Bertreter Des "Mandeiter Guardian" bat Runcimo - atlart. It purs Sreibe bieles von dem, mas Balfour über Belgien gejagt bat. Aber ich ftimme nicht mit ibm barin Aberein, bag man jeben Gebantenaustaufch gmi ben ben Rriegführenben abweilen muß, bevor ein wirfliches Beichen ber Mebereinstimmung erfennbar ift. Dieje Mebereinstimmung fann allein burch Gebantenaustaufch erzielt merben. Ebenfo wenig glaube ich, bag es ichlechter ausfallen fonnte, wenn man Gebanten auf einer Ronfereng ober auf eine andere Beije austouicht. Gelbit wenn es nicht gelingen wurde, auf einer folden Konfereng endgultig ju einer Uebereinstimmung ju gelangen, wurde bie Lage baburd nicht ungunttiger werden als fie fest ift. 3d glaube, bag man einen Febler begeht, wenn man über einen Gedantenaustaufch bie Rafe rumpft, gu bem es in einiger Zeit boch tommen muß. Rein verftanbiger Mann bildet fich ein, das die Englander Die Friedensbebingungen vorichlagen tonnen. Die Bedingungen mulfen eine

### Gin Dementi.

Berlin, 4. Marg. (BIB Richtamtlich) Die "Nord. beutiche Mugemeine Beitung" ichceibt : "Die Untergeichnung bis Bertroges." Bon ruffifcher Seite wird benauptet, bag Die tuiftiden Unterhandler in Greit. Bitom ! genotigt gemefen feien, den Beitrag gir imterzeichnen, obne von feinem Inhalt Die erforberliche Rennfnie genommen ju haben. Dieje Behauptung ift molling ungutreffend Bas die rechelichen Beilimmungen bee Bertrages an etrifft, fo fimm tfie vollig mit benen überein, Die in den wochenlangen Bern handlungen in Breft Litomit icon bor ber Wieberauf abme ber Feindielinteiten fengelegt wiren Die politi den Beftimmugen des jegiger Bertrages find nach ber 2B:eberaufnahme ber Berhandlungen gmiiden ben enififchen Delegierten und bem Wefandten von Rofenberg eing bend erertert morben. Befondere Rommiffionen einzufenen leunten die Ruffen felber ab. Gie haben alfo in ooller Remnins und nach einer Brufaug, die fit felber ale ausreichend bezeichneten, ben Bertrag unterge dnet.

### Die Berantwortung für Breft: Litowit.

3n "Dagbladet" (Chriftiania) vom 12. Februar finden wir in einem Artitel "Often-Westen" von Karl Johannsen die folgenden Aussührungen: "Bermutlich sind die leiten-ben Männer der Westmächte in diesen Tagen nicht besonders bagu aufgelegt, rudichauenbe Betrachtungen anguftellen. Aber, jalls sie in einem unbewachten Augenbild dazu kommen jalls sie in einem unbewachten Augenbild dazu kommen iollten sich den Gang der Ereignisse ins Gedächnis zurüdzurufen, werden sie nicht umbin können. zu sehen, wie sie Bestagtiss auf Fehigriss in dem Maße gehäuft haben, daß das Ergebnis so verzweifelt werden mußte, wie es geworden ilt. Llond George und Clemenceau tragen bie Berantwortung für Bren-Litowit ebenjo febr, wie Lenin und Trogfi." Der Artitel führt bann weiter aus, Die lette große Chance Gitten Frantreich und England gehabt, als Die Berhandlungen in Breit-Litowif begannen. Hatten fie damals Bertreter hingejandt, so maren sie imstande gewesen, ein gewicktiges Wort bei Freunden und Feinden mitzureben. Jeht würden die Ranonen von neuem erbrohnen und wieder werbe Grantreiche icone Erbe geichandet und . feine berrliche Jugend gelotet und verftummelt werben. 2Benn bie jungen Leute gum letten Dal gum Simmel aufblidten, tonnten fie bie Ramen Llond George und Clementeau murmeln, aber bas merbe ficher fein Gegen fein.

## Der Dant eines ruffifchen Rriegogefangenen.

Ein ruffi'der Oberleutnant, ber jest in Rormegen interniert ift, bar an ben Chefarit bee Geftungelagarette Ronig. ftein, Stabsargt Dr. & , folgenden Brief gerichtet : Teurer Boffer ! 3ch ichreibe 3bnen ruifich, ba ich eine andere Sprache nicht jo beherriche baje ich einen Brief ichreiben fonnte. Es find ichon faft giver Monate, bag ich in Rormegen bin 3ch bente, bag ein Romerad Ihnen meinen Brief überfegen wird. Dach Rotwegen bin ich als ber eingige aus Ronigft in und Bifchofeme ba getomm n. Bir leben bier in ben Bergen in ber Rabe bee größten Gres. Die Berhaltmiffe find vorgüglich. Bir werben febr gut ernabet 3ch fühle mic beffer und beffer Die Erichenungen meiner Rraufheit, mit benen ich ju Ginen ine Lagarett tam, find faft vollfiandig

ver'dwunden. Gehab en m'r nicht nur mein Leiden erleichten fondern mich von ihm erlöft 3ch hatte nicht gehofft, je wieb. gefund ju merben. Der iche nt ce jest, daß ce feinen beff. ren Argt ale Sie auf ber Belt gi t Glüdlich ift ber fran Beidende, der fich an Sie wendet. Teurer Doftor lentidit bigen Gie eine folche Muebindemrife), bas ift fein Rompl ment Innerbalb von 6 Jahren bin ich gum Brofiff. und bom Brofeffer jum Mrgt gegangen, aber bie jur Befann ichaft mit Ihnen maren bas alles unnine Bege. 3ch fage baß ich wieder lebe und ich mochte ieben. Mace bae veronnt, ich nur Ihnen. Belleicht mar Die Gefargenichaft fur mie eine R trung Bedenfalls fegne ich bas Ech dial, daß id. Gie getroffen bibe 3ch fchreibe 3hnen we ein Berliebten 30, ich tiere Sie und bleibe Inven cio g banfaar. bente mit Entiegen baran, wie ich mich gwei Bobie barbe gequalt bane. Buf B eber eben ! Beb Gott Jonen überall umb immer Grfolg gum Deil ber Leibenben "

"Umerita lagt England im Stich."

Der Minifter im Rriegsfabinett Barnes bat im Unter bauje am 26. Februar bei ber Debatte über bie Lobnguichlage ausgeführt: Infolge ber Garung in ber Industrie bat di englifde Erzeugung in ber zweiten Salfte Des Borjahres betrachtliche Ausfalle erlitten. Gludlicherweise befferte ifc bie Lage erheblich. Tropbem haben im Januar die britifden Werfien nur die Salfte ber veranichlagten Schiffe fertiggestellt. Im Februar murbe, soweit er habe feststellen tonnen, bas Ergebnis nicht gunftiger sein. Amerita labl England im Stich, was die Schiffe anbetrifft. Der Schiffe an ift somit eine ern fte Sache. Die Berften biellen eine noch gröbere Rolle ale Die Merstige fpielen eine noch grobere Rolle als die Munitionsfabriten, Der Gieg bangt von bem Umfang ber Schiffsneubauten ab, Man muß viel mehr Schiffe bauen als bisher, wenn man Die Edwierigleiten ber nachften Monate überwinden will Er riefe baber ben guten Billen ber englifden Arbeiterichaft auf, ihr augerstes ju leiften und hofft guversichtlich, bah bie Leute nunmehr multen, wie bringend bie Schiffe benotigt würden und, ba fie die tatfachliden Reubaugiffern fennen, einjeben wurden, bag, anftatt fich mit bem Bolichewismus, bem Ennbifalismus und bergleichen gu befaffen, bie erfte Bflidt eines jeben vaterlandiich gefinnten Arbeiters fei, fo angestrengt wie möglich zu arbeiten und bagu beigutragen, bah biefer Kampf für die Freiheit seines Landes und feiner Rameraben erfolgreich gefämpft werde.

### Der Zusammenbruch des russischen Eisenbahnwesens.

Rod, im Anfang bes Jahres 1917 tonnte eine überaus lebhafte Bau- und Berfehrstätigfeit auf ben ruffiiden Bahnen festgestellt merben. Es ichien, als follten die alten gehler und Unterlassungen mit Silfe ber Rriegsgefangenen, Die in Majlen gum Babnbau, ju Stredenausbesserungen, Geleisverlegungen und Stationserweiterungen auf allen Linien herangezogen wurden, wieder gut gemacht werben, Deutlich trat das Bestreben nach Serstellung einer gureichenden Ber-bindung des Stillen Ozeans mit den ruffifden Meeren und biejer untereinanber gutage.

Durch Musbau ber Linien von Uralff über 3legt nach Orenburg und Ufa follte bas Rafpifche Deer ebenio wie durch den projeltierten Anschluß der Buchara-Bahn an die neue Linie Semipalatinst. Omst Berbindung mit dem Stillen Ozean betommen. Die neue Linie Risten Rowgord-Bjatsa sollte im Anschlusse an die die Rrahnoborst diffbare Dwing eine Entlastung ber Archangelft-Bologbaer Linie bringen und einen neuen Beg fur Die Berbindung des Mittel-Uralischen Industriebezirts mit dem Donbeden und dem Schwarzen Meere bilden. Durch beichleunigten Ausbau der Strede Zefaterindurg-Rajan wurde eine weitere Berbindung Mosfaus mit dem Ural angestrebt, desgleichen burch bie Linie Ufa-Bugulma ein neuer Strang jur Bolga bei Embirif gezogen.

Die großen Balgwerle bes Tonegbedens maren Tag und Racht mit ber Berftellung von Schienen und Oberbau-material beschäftigt, die Arbeiten schritten befriedigend weiter und versprachen guten Erfolg des großungigen Planes, ber burd, eine rege Bruden., Ranal- und Stragenbautatig.

feit ergangt wurde. Rach Ausbruch ber Mary-Revolution tam anfangs eine gewiffe Stodung in Die Arbeiten, Die aber noch im Auguft, wenn auch langjamer, bennoch planmäßig fortgeführt wurden. Unter bem Regime der Bolidewill bat jede Bautätigfeit in Ruhland aufgehort. Die Zentralstellen find zu Zerr-bildern herabgesunten, die Fachleute durch bolichewistische

# Die Ehre der Creuendorfs.

Roman von Lola Stein.

(Radbrud verhoten.) Joachim schilberte bie Reise. Zweimal war das Schiff. auf dem er fuhr, von englischen Schiffen angehalten, durchfuckt worden. Alle Passagiere mußten ihre Papiere vorzeigen. Und er hatte Todesangst ausgestanden. Ein anderer Deutscher, der mit ihm führ, wurde gesangen genommen, in irgend einem der schredlichen Internierungslager mochte er fehl wohl ichmachten. 3hm aber, Joachim, waren feine falichen Papiere geglaubt morben. Und nun war er in Solland, wurde am nadften Tage in Teutichland feinem Balerland nugen und bienen.

Er fprad Maud bavon, wie er fich auf feinen alten Beruf freue! Wie bas Solbatenblut in ibm garte und tochte und nach Betätigung ichrie. Seute jagte er ihr auch, was er ihr bisher verschwiegen, bag er fich niemals wohl gefühlt in seinem tausmannischen Beruf und bag er banach lechte, feine mahren Gabigfeiten jest zeigen gu tonnen.

Am Edlug ichrieb er: "Und bu, Maub? Deine fleine Maud, baft bu mir meine Zat, Die einer inneren eifernen Rotwendigfeit entsprang, vergeben? Saft du mein Tun inzwischen begriffen? Haft du es begreifen wollen? D Maud, noch einmal bitte ich dich von ganzem Serzen: verschliehe beine Seele mir nicht, seht nicht, do ich bein Verständnis, deine Liebe nötiger

braude als je zuvor. 3a, Maud, es ift fo. Wenngleich ich nicht bei bir fein jo mochte ich doch um beine Liebe miffen, und um beine freundlichen und gutigen Gedanten, die mich umichweben follen, mir Rraft verleiben, mich icuben als Talisman! Du weift, wie Gedanten wirfen fonnen und Buniche! Lag Die beinen um mich fein!

Dente an mich, wie ich an bich dente, bu, meine Geliebte, bu mein ein und alles, in fteter Cebnsucht, in fteter Treue und Liebe! Dann fann feine Trennung und feine

noch io ichwere Zeit uns innerlich je auseinanderbringen. Cobald ich eine Abresse habe, schreibe ich sie dir. Und erwarte bann beine Briefe! D Maud, wie ungedulbig, wie

voller Gehnfudt bin ich banach, bon bir gu horen, von bir milien!

3d tuffe bich in Gedanten taufendmal! In Gehnfucht emiger Liebe bein ewiger Liebe bein Joachim."
Maub von Treuendorf faß lange und jah auf den Brief nieber. Und las ihn wieber und wieber. Und legte ihn bann gu bem anbern.

Langfam, langfam begann bie Rrufte von Gis und Barte, Die fie gewaltsam um ihr Berg gelegt, ju ichmelgen. Langjam begann ber Wille in ihr zu erwachen, ben ge-liebten Mann zu versteben. Wenn sein Empfinden und sein Tun dem ihren auch fern war und fremd, vielleicht wurde sich boch eine Brude ichlagen lassen von ihm zu ihr, eine Brude, Die Die Liebe baute.

braub von Treuendorf blieb gang ftill und in fic verfunten, als sie das Wunder erkannt, das nun in ihr Leben gelommen war. Eine tiefe, beilige Dantbarkeit gegen das Geschid erfüllte ihr Seta-

Gie wurde Mutter fein Was sie seit Jahren ersehnt, als bie Ardnung ihres Gludes, und mas ihr versagt geblieben mar, das wurde sich nun erspillen. Sie wurde ein Rind haben.

3hr Rind und fein Rind. Des geliebten Mannes Rind. Ja, ja, tausendmal ja! Gie liebte ibn, trobbem er von ibr gegangen mar, trobbem sie ibm gegurnt und gegrollt. Und ibn nicht verftanden. Und beute noch nicht verftand. Aber bas war nun gleich.

Dies Rind, fein Rind, wollte fie tragen in Liebe und Glud. In tiefer Dantbarteit. Und fein Gebante von Groll und Bitferfeit follte biefe beilige Beit belaften, follte in bie werdende Scele ihres Rindes bringen. In Liebe hatte fie es empfangen, in Liebe wollte fie es tragen, in Liebe erzieben.

In Liebe nur noch fortan an ben Bater Diefes Rindes benten. Ich, fie begrub ben Groll ja fo gern jest, ba ihr leicht ums herz war und frob. Seit fie Joachims Brief por acht Tagen erhalten, hatte fie wieber ein wenig freundlicher an ihn gu benten vermocht, hatte ber Groll in ihrer Geele fich langfam, langfam verfluchtigt.

Run aber follte nur noch Liebe in ihr fein. Maub von Treuendorf butete ihr feliges Gebeintnis angitlid vor allen Meniden, Reiner follte barum miffen, ba ber Mann, ben es am ersten und meiften anging, es

Gie blubte wieder auf. Die Blaffe ihrer Bangen fcmand, und ihre Mugen, Die vermeint und mube ericienen waren in ben letten fanf Wochen, ftrabiten in altem Glang. Befeelter noch als fonft mar ihr icones Antlit, ein tiefer Frieden erfullte ihre Geele, eine große Dantbarteit.

Run murbe alles wieber gut werben.

noch nicht erfahren fonnte!

Mandmal zwar ergriff fie bie Angit um bes Geliebten Gefdid. Aber lie glaubte an fein Biebertommen aus bie-fem Rriege. Go bart fonnte bas Schidfal nicht fein, ihn ihr nun ju nehmen, wo sie beibe die Kronung des Lebens, ber Liebe erseben sollten. Ihre Gedanken waren um ihn bei Tag und bei Racht, ihre guten, schühenden, gartlichen Gedanken! Sie tollten ihm Talismann sein, so wie er er

William Relien ab mit Freuden, daß fein Rind wieder bem Leben zulächelte. Ahnungslos, mas in Mauds Seele vor fich ging, nahm er ihre Rube, ihre blubende Frijche für ein innerliches Losiofen von Joachim von Treuendorf. Gie begann, fid mit ihrem Schidfal auszusohnen, begann ibn gu vergeffen, ber viel gu lange in ihrem Dafein geftanben.

Er war an einem Abend bei ihr. Gie fprachen von vielerlei Dingen. Schlieglich fagte William Relfen:

"Bir wollen die Cheidungsflage bald einreichen, Daud, je eber bu frei bift, besto beffer fur uns alle." Gie fah ihn faffungslos an. Bas fprach er ba? Er

meinte gleichgultig: "Comierigfeiten bietet Die Sache ja nicht. Ber Fall liegt gang flat."

Gie wollte antworten, ba ericbien nach furgem Rlopfen ein Diener, um gu melben, bah Berr Relfen bringend am Telephon verlangt wurde.

(Fortfegung folgt.)

8

To

Dilettanten erieht. Die Walzwerfe fteben, die Gruben haben bir Forderung auf Bruchteile eingeschränft. Der Zuschub von Baumaterial hat aufgebort. Das rollende Wagenmaterial befindel fich in einem jammervollen Zustande. Ruf-land steht im Zeiden einer Transportfrise, beren Folgen auf Jahrzehnte hinaus zu spuren sein werden und bie am beiten burd ben Bericht bes Sauptreferenten auf bem jungit abgehaltenen Gifenbahner-Rongref gelennzeichnet wird, ber bie Lage bes tuilifden Berfehrsweiens als Agonie bezeichnet.

hut

D.

te

Auf Diefem Rongreffe murbe bie Schuld an ber Bernidaung bes ruffifden Transportwejens offen ber jum Ruin führenben Bolitit ber Bolidewifi beigemeffen und bas feierliche Gelobnis abgelegt, vor feinem Mittel gurudgu-id,reden, um ber Ronftituante, ber Retterin bes gelnebelten Ruflands, jum Giege zu verhelfen.

Ermahnenswert ift, bag am Tage ber Abreife ber Delegation ber Mittelmachte, auf bem Babnbofe in Betersburg blof, zwei Lotomptiven verfügbar waren, beren eine infolge verichiebener Defelte nur 15 Rilometer in ber Stunde laufen fonnte.

Der Bugverlehr ift bedeutend eingeschranft, Die Berspainingen überschreiten sebes Mas. Die durchschnittliche Gabridouer von Befersburg nach Dünaburg (im Frieden 11—12 Stunden) schwantt oft zwischen 60 und 80 Etunden. Die Wagen sind ungeheizt, zumeist ohne Beleucktung, die Wänste und Jukkaden larren von Schwale nach wenistlichen Bante und Jugboben ftarten von Comun und menichlichem Unrat; bei Abgang ber Buge fpielen fich bie mufteften Sgenen ab, taglid werben erfrorene Meniden, Die in ben Baggons feinen Blag finden, von Trittbrettern und felbft Wagenbadern berabgenommen.

### Der japanische Faktor. Der Rampf um Das Barenfell.

Die "Boffifche Zeitung" bringt folgende Meibungen: Die Mgitation fur bas Eingreifen Japans in Sibirien hat geichiet eingejest. In ber Mirgnummer bes , Rinenteenth Centurn" beipricht ber politifche Schriftfteller Urqubart, ber mit einem angeblid bedrobten japanifden Sandelsunternehmen in Gibirien in Berbindung fteht, den Lebensmittelreichlum Sibiriens und schinding teb., den Lebensmittelreigium Sibiriens und schlägt die Einsehung einer aus Engländern, Ameritanern und Japanern bestehenden sibirischen Expedition vor, die Waldiwostof besehen und, von dieser Basis ausgehend, die tronssibirische Bahn die zum Ural in ihre Macht bringen soll. (Natürlich nur, um Auhsand einen undezahlbaren Dienft ju erweifen und bas Bolf von Rord- und Mittelrufland vor bem Sungertobe zu retten.) 25-30 000 Colbaten follen nad feiner Auffaffung genügen, bas Biel gu

In der ermahnten Agitation spielt, wie icon berichtet, Die bentiche Gefahr" eine erbebliche Rolle. Satte in ber "Dailn Mail" Lord Rortheliffe von ber Gefahr gefajelt, Die Die "bewaffneten beutiden Rriegsgefangenen" in Sibirien für ben fernen Diten bebeuten follen, jo übertrumpft "Dailn Expres" jeinen Ronfurrenten mit ben Phantasien des Londoner Rotrespondenten des japanischen Blattes "Djata Mariti". Diefer weift auf die Möglichleit bin, daß Bladiwoftof eine Bajis für beutiche U.Boote und namentlich ein Safen für deutiche Slugzeuge werden fonnte, die mit ihren Brandbomben Die aus Solt und Papier erbauten japanifden Dorfer und Glabte vom Erbboden wegfegen fonnten. Raturlich muh auch in Diefem Fall Die Gefahr ber Bewaffnung ber beutiden Rriegsgesangenen wieder herhalten. Dann ichilbert ber Ror-respondent den Reichtum des oftlichen Sibiriens, bas infolge seiner Fruchtbarleit die Korntammer Deutschlands wer-ben könnte. Dieser japanische Journalist läht dieselben Alarm-ruse außer im "Dailn Expreh" auch im "Tailn Chronicle" und in anderen Londoner Blättern erschallen. Der "Tailn Chronicle" weiß aud noch aus eigner Erfindung ein paar Grunde hingurufugen, weshalb Japan in Gibirien unbedingt eingreifen muffe. Richt nur die beutiche Bedrohung, nicht nur die Furcht vor ben Bolidewifi und nicht nur die Anarchie in Sibirien, sondern die Gesahr einer Revolution in Rorea zet zu Bedenten. Rennzeldnend ift der Schlubsah seines Artifels. Da heißt es: "Dier wiederholt sich sedenfalls der Präzedenzsoll von Rumanien und Italien. Japan ulll einzig und allein den Gerbundeten helsen."

Der "Rieume Rotterbamiche Courant" ichreibt, es falle dem Durchschnitts-Hollander ichwer, ernst zu bleiben, wenn er siebt, wie die Westmächte den heutschen Einfall in Rugland als Barwand eines japanischen Einmariches im asiatischen Rugsland gutheißen. Tatiache sei, daß der russische Bar von Beutschland erlegt wurde, und Japan wollen nun auch noch ein Ital des Kelles für lich haben. Das Blatt gehildt in ein Stud des Felles fur fich haben. Das Blatt erblidt in ber gangen Bewegung bas herannaben berfelben Gefahr, von ber Raffer Bilbelm por achtgebn Jahren fprach.

Der oben ermahnte Artifel ber "Daily Mail" fommentiert bie Rebe des japanischen Augerminifters Motono über bie Möglichteit, bag Deutschland bas wehrlose europäische Rukland überschwemme. In Sibirien aber ift bies anders, fagt bas Blatt; bort gibt es genugend Lebensmittel, und ber Bolichewismus bat vorläufig nur vereinzelte Unruben hervorgerufen. Wenn eine Erpedition ber Alliferten, in ber Amerita und Japan notwendigerweife die führende Rolle fpielen mußten, Die libirifde Bahn und gleidgeitig Die reichen, Lebensmittel und Mineral ipendenden wejtlichen Gebiete Des Urais fontrollieren tonnte, bann murbe bem beutichen Bormarid) im europailden Rubland ein harter Schlag gugefügt werben. Das Rortheliffe-Blatt forbert bie Alliierten gu einer biretten Aftion in Gibirien auf, bas vormiegend burch Japan bis gum Ural befest werden muffe.

Die tranzome Presse beschäftigt sich täglich mit ber Frage bes direkten Eingreisens Japans in den Krieg. Der "Ratin" schreibt, der Gedanse einer japanischen Intervention gewinne immer mehr Boden. "Betit Parisien" erstärt gerade-u, Japan beabsicktige, Sibirien dis zum Ural zu besehen. In einer dem "Ratin" gewährten Unterredung versucht General Foch die Unmöglichleit eines Durchbruchs der englischfranzösischen Front durch die Deutschen nachzuweisen, und gehr dann ebenfalls auf die ameritanisch japanische Hille ein. Koch eralärse: Um den Krieg zu gewinnen, müllen wir ein Bod, erelarie: "Um den Krieg zu gewinnen, mussen wir ein großes ameritanisches Heer mit allem haben, was dieses Wort an Aronsportmitteln zur See, Modismachung, Ausbiddung, Fliegermaterial und Geschoffen umfaht. Raich, raich, raich. taid! Rein Augendlid ist zu verlieren, Wenn die Amerikaner ihr außerfies inn, sichern sie den gemeinsamen Sieg und den Abschluß bes Krieges um mehrere Monate früher." Schliehlich empfalt Foch dringend, das Amerika und Japan gegen die Deutschen in Sibirien vorgeben: "Hier ist der Wahlplat, wo bie genannten beiben Sanber ben Allitierten augerordentliche Dienste leiften tonnen, ohne anderswo ihre Anitrengungen gu verringern. Amerita und Japan muffen einen militarifden und wirticafiliden Biderstand gegen bas Borbringen ber Teutschen im außersten Diten leiten. Saltet Die Deutschen in Rugland und Sibirien auf! Es ift notig, ju erwachen, the es gu fpet ift."

Gine Erffarung Japans

Paris, 5. Marg. Der "Temps" vom Conntag veröffentlidt folgende halbamtliche Depeiche aus Tofio: Das Chaos in Rugland macht es Japan unmöglich, eine Enticheidung gu treffen. Daber ift Japan gurgeit nicht in ber Lage, feine militarifche Tatigleit in Gibirien gu beginnen. Der Standpunft der Alliierten in Diejer Frage bedarf weiterer Rloritellung.

### Cokaler und vermischter Ceil.

a Limburg, ben 6. Dary 1918.

Rarl Beder aus Limburg wurde bas Giferne Rreug ver-

berg und Deinner in Dauborn wurde fur ihre eifrige Mitarbeit bei der Unterbringung ber Rriegsanleiben, be-fonders ber 7., das Berdiensttreug fur Rriegsbilfe perlieben.

Rein ftabtifder 3 wiebelverlauf. Bom Rathauf: geht uns die Mitteilung gu, bag ber fur Donnerstag nachmittag vorgesehene Zwiebelverlauf nicht ftatifinbet.

. Unbau von Grühfartoffeln. Bom Rriegs-ernöhrungsamt wird amtlich mitgeteilt: Ein möglichft umfang. reicher Unbau von Frühlartoffeln in allen Gegenben Die sich dazu eignen ist auch in diesem Jahre ganz besonders geboten. Wie im vergangenen Jahre werden die frühesten Sorten die in Mistbeeten, Treibhäusern und gartenmäßigen Rulturen gezogen sind von der Frestsehung des einheitlichen Hochstreises für das Reichsgediet und der öffentlichen Bewirtschaftung zwar bis zum 30. Juni ausgenommen bleiben, mit bem 1. Juli muß jedoch mit Rudficht auf die Lage ber Borrate die öffentliche Bewirtschaftung der Frühlartoffeln einschen. Wie bereits früher mitgeteilt, ift damit zu rechnen, baf: ber Juli-Soditpreis fur Frubtartoffeln nirgends unter acht Mart für den Zentner festgeseht wird. Um den großen Berschiedenheiten innerhalb der einzelnen Andaugebiete in Ergiebigieit und Reisezeit der Frühlartoffeln gerecht zu werden ist in Aussicht genommen, die Landes- und Provinzialtartoffelftellen wiederum gu ermadigen, je nad ben Berhaltniffen in ihrem Amtsbereiche mit Genehmigung ber Reichstartoffelitelle eine Erbobung bes Julipreifes wie im Borjahre bis gur guidffigen Sochftgrenge von gebn Mart vorgunehmen und icon jeht bekannt zu geben. In gleicher Weise soll ab 2. August durch die Borstände der Landes- und Brovinzialkartoffelstellen, wo Erzeuger, Berbraucher und Händler vertreten sind (mit Genehmigung der Reichskartoffelstelle) unter Berückstägtigung der örtlichen Berbältnisse ber Abbau bei Rartoffelpreife mit ber Daggabe vorgenommen werben bag ber Breis fur die Berbitfartoffeln am 15. Ceptember erreicht ift.

Blattel, Golin bes Beteranen Anton Blattel aus Els, wurde fur bewiesene Tapferfeit por bem Feinde bas Giferne Rreng verlieben.

- Dorndorf, 4. Mary. Der Gefreite Jatob Gobel von bier erhielt fur treue Pflichterfullung vor bem Feinde bas Elierne Rreus.

FC. Biesbaben, 4. Marg. Spielende Rinder fanden gestern in bem Beiber binter ber Leichtweishoble Die Leiche eines Mannes, Die icon ftart in Berwejung übergegangen mar. Es handelt fich um einen 24jahrigen jungen Mann, ber früher an hochgrabiger Rervofitat litt und hier feit Anfang Rovember vermist wirb.

Leipzig, 4. Mary Der gweite Eag ber Leipziger Deffe brachte einen Berfehr, wie ibn bie MI ffe bieber nicht gefannt hat. Die Rachfrage mar allenthatben febr lebhaft, wenn auch ungleichmäßig Gie richtete fich hauptfachlich auf Gegenftande bes taglichen Bedarfe und auf febr teure Lugusgegenftanbe. Gur einige andere Artifel maren die Raufer febr gurudhaltenb. Ruch Bridmittel und bergleichen murben nur magig gefauit : meift wurde nur eine Brobebeftellung erteilt, wahrend Rahemittel gut gingen. Ginen auferorbentlichen Erfolg hatte bas Ennit gewerne bavongetragen, bas auf Beftellungen in diefem Umfang nicht gefagt gewefen mar. Die Benugtunng ber Ausft Her wird einigermaßen burch bie Gorge beeintrachtigt, Die bestellten Waren auch liefern gu tonnen. 3m allgemeinen geige fich die Buverficht, wenigftene ben alten Runden gerecht werden ju tonnen, mabrend neuere Befteller auf ger ngere Beriidfichtigung au rechnen ba en. Die Frende aber ben glangenben Berlauf ift in den Rreijen ber Musfteller trop aller Schmierigfeiten groß.

Stieventicoric. Folgendes Geschichtlein ergablt ber "Zwiedelfifd", Zeitschrift über Bucher und andere Dinge, ber mit seinem neuesten Seft einen neuen Jahrgang, ben neunten, beginnt: In eine ber elegantesten Münchener Bucherstuben rauschte eines Tages brillantenschimmernd eine Dame herein, der Reichtum und "Buldung" auf der Stirn geschrieben standen. Sie verwidelte den Inhaber in ein literarisches Gespräch und die Umitehenden waren bald im Bilde, was die Dame wuste. Auguste Rodin ist ein Mann und Hobler ist tein Beruf, sondern ein Maler. Als sie aber ben Buch-bandler fragte, ob der Dichter Stieventichorch noch immer "gelejen" wurde, war ber boch in Berlegenheit, aus der er ergt wieber befreit murbe, als er endlich heraus befam, bag fie von - Stefan George fprach, ben fie offenbar fur einen Landsmann und Better von Elond George gemalten

### Amilicher Ceil. (Dr. 55 vom 6 Mars 1918)

Terminfalenber. In Die Berren Sargermeifter Der Landigemeinben bes Rreifes

Der Termin jur Erledigung ber Berfügung vom 26. Februar 1918, betreffend Gemabrung von Teuerungszulagen ber Gemeinbeforftidubbeamten, lauft am 6. Mars 1918 ab.

Der lette Termin jur Erledigung ber Berfügung vom Januar 1918, 3.-Rr. 2. - Rreisblatt Rr. 9 - betr. bas Einbinden der öffentlichen Blatter, lauft am 10. Marg 1918 ab.

Die Gendungen ber Gemeindebehorben als Bezugsichein-Aussertigungsstellen in allen Angelegenheiten, betreffend Web., Wirt., Strid- und Schuhwaren werben fortan, joweit sie lich auf ben Schriftwechsel zwischen ben Aussertigungszellen untereinander beziehen, in das Porto-Ablojungsver-

fahren einbezogen. Bu diesem Bwede haben diese Stellen bie Bohl ber benotigten Briefumidlage im Rahmen bes voraussidiliden Bedarfs fur brei Monate bei der Rreisverwaltung anzumelben und bie mit bem Dienftftempel und bem "Gr. lt. Abl." Bermert biefer Beborbe verfebenen Umidlage nad Empfangnahme forgfältig aufjubemahren und ihre Bermendung ju jedem anderen 3mede unbedingt gu vermeiben. Bei größerem Bedarf einzelner Aussertigungsftellen tann feitens ber Rreisbehorbe bie Befchnffung und Borlegung unbebrudiet Umichlage verlangt werben, bie bann lebigich mit bem Dienit- und Ablofungsftempel verfeben werben. Bon drei ju brei Monaten ift ftets ber weitere Bedarf bei ber Rreisbehörde anzumelben und gleidzeitig anzugeben, wieviel Umidlage noch unverwendet geblieben find.

Berlin, ben 19. Januar 1918. Der Minifter bes Innern.

Wird ben Orfspolizeibehörben bes Kreifes als Bezugsideinaussertigungsstellen gur Renntnis und weiteren Beranlasiung mitgeteilt. Meldungen über die Zahl der von Ihnen bis einschliehlich 30. 6. d. 3s. benötigten Briefumschläge in Rede stehender Art sehe ich längstens bis zum 15. 3. d. 3s.

Ler Borfigenbe bes Kreisausichuffes.

Befannimadjung.

Betr.: Beftanbsaufnahme von Ruben. Auf Grund ber Befanntmachung des Bundesrats über Die Errichtung bon Preisprufungsitellen und Die Berforgungeregelung vom 25. 9. 1915 und ber bagu ergangenen Ergangungen vom 4. 11, 1915 und vom 6. 7. 1916 wird für ben Rreis Limburg folgendes beltimmt:

§ 1. Jeber Beither von weißen Robirüben, gelben Robirüben, Runleirüben und Stoppelruben (Bajjerruben, Weigerüben), ift verpflichtet, seinen Bestand an Ruben in ber Beit vom 10. bis 15. Marg bei ber Ortspoligeibehorbe feines Wohnortes unter genauer Angabe ber Menge in Bentnern anzumelben.

Bei ber Anmeldung ift außerbem anzugeben:

1. ber Biebbeftand bes Borratbefibers, 2. welche fonftigen Guttermittel gur Berfügung fteben, 3. ob Beibefütterung möglich ift,

4. welche Mengen jur Durchhaltung bes Biehbestandes unter Berudiichtigung ber Weibesutterung fur bas laufenbe Wirtschaftsjahr unbedingt ersorberlich find.

laufende Wirichastsjahr unbedingt erforderlich sind. § 2. Die Ortspolizeibehörde hat einen Termin zu bestimmen, an dem die Angaben zu machen sind.

Ueber die gemachten Angaben hat die Ortspolizeibehörde eine Lite nach einem vom Arcivausschuß vorgeschriebenen Formular zu sühren. Die Rübenbesicher haben ihre Angaben zum Zeichen der Richtigkeit durch Ramensunterschrift in der vorgeschriebenen Liste zu bestätigen.

Die eingemieteten Bestande find befonders anzugeben. § 3. Bur Anmelbung ber Rubenporrate find alle Befiger von Ruben, auch folde, die die Ruben nicht felbst ge-erntet haben, verpflichtet.

Eine Radfontrolle ber gemachten Angaben bleibt vorbe-

8 4. Die Befiger von Raben find nicht berechtigt, ihre Bestande an andere Stellen zu verlaufen als an bie Begirts-ftelle für Gemuse und Obit fur ben Regierungsbezirt Biesbaben, Gejdaftsabteilung Frantfurt a. DR., Gallusanlage 2, ober an bie von ihr beauftragten Firmen.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis 3u 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart

§ 6. Diefe Befanntmachung tritt mit bem Tage ber Beröffentlicung im Rreisblatt in Rraft. Limburg, ben 5. Marg 1918.

Ramens bes Rreisausiduffes bes Rreifes Limburg. Der Borfigenbe. 3. B.: v. Borde, Regierungsaffeffor.

Die Berren Bitrgermeifter erjuche ich, vorstebende Be-fanntmochung fofort ortsublich gu veröffentlichen. Dabet ift gleichzeitig ein Eng in ber Zeit vom 10. bis 15. Marg 1918 gu bestimmen, an welchem bie Rubenbesitzer die vorge-fchriebene Anzeige bei Ihnen zu erstatten haben. Die Liften-formulare gu ber Bestandsaufnahme geben Ihnen ohne Andreiben gu.

Die in allen Spalten ordnungsmäßig aufgerechnete Lifte ift mir bestimmt bis jum 18. Mar; einzureichen.

Let Borfigenbe bes Rreisausschuffes.

Die Berren Bflegermeifter made ich wieberholt barauf aufmertiam, baf mir fofort Ungeige gu erstatten ift, wenn Personen innerhalb Ihres Gemeindebezirks von tollwut-franken ober der Tollwut verbächtigen Tieren Bigoerletaungen erlitten haben.

Limburg, ben 2. Mar; 1918.

Der Landrat.

Ans führung sbeftimmung Berordnung über Bier und bierabnliche Gefrante vom 24. Januar 1918 (R.G.Bl. G. 55).

flanbigen Stellen werben bie Regierungsprafibenten und ber Borfigenbe ber Staatliden Berteilungsftelle fur Grob-Berlin

Berlin, ben 2. Februar 1918. Breugifder Ctaatstommiffar für Bolfsernabrung.

Mie die Inspettion der Kriegsgefangenenlager 18. A.R. in Frontfurt a. M. hierber mitteilt, tommen biejenigen Gefangenen, welche im vorigen Jahre den Landwirten entzogen und gur Induftrie fommandiert wurden, am 10. Marg b. 36. wieber auf ibre alten Arbeitsftellen gurud.

Befondere Gefude find gegenstandslos, ebenfalls tonnen Wefude um frubere Zuweisung nicht berudfichtigt werben. Limburg, ben 28. Februar 1918.

Der Borfigenbe ber Rriegswittfchaftsftelle. R. 2B. 706

Un Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

In Rr. 8 Seiten 53 und 54 ber "Mitteilungen ber Reichsbelleidungsstelle pp." ift eine Befanntmachung über Reuordnung ber Bersorgung ber Miglieder von fath. Orbensgenoffenschaften, ber Schwestern des Roten Kreuzes, bes Baterlandischen Frauenvereins und ahnlicher Organisationen ab-gedrudt, welche für Sie ein großes Interesse haben lann. Es wird baber biermit noch besonders barauf hingewiesen. Limburg, ben 5. Marg 1918.

Der Boritgenbe bes Rreisausfduffes.

Befanntmadung.

In dem Geboft der Frau Bwe. Philipp Gobel, Rieber-breden ilt die Pferderande amtstierarztlich feftgeftellt worden. Limburg, ben 5. Marg 1918.

Der Lanbrat.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzensguten Mann, unsern treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, den

# Heinrich /

Kriegsveteran von 1866 und 1870/71

im vollendeten 76. Lebensjahre, nach langem schweren Leiden, öfters versehen mit den hig. Sterbesakramenter, in die Ewigkeit abzurufen

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Heinr. Auer geb. Müller und Kinder.

Limburg, Mecheln (Belgien) u. westlicher Kriegsschauplatz, den b. Marz 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag rachmittag um 3 Uhr vom Sterbehause, Römer 8, aus statt.

Das seierliche Exequiemamt ist am Samstagmorgen um 8 Uhr



Gott dem Allmlichtigen hat es gefallen, houte früh auch unser liebes Kind und Enkel-

## Margot

nach kurzer schwerer Krankeit in die Schar seiner Engel aufzunch-

men. Sie folgte ihrer Mutter wur wenige Monate im Tode nach.

Limburg L., Walderdorffer-Hof, im Felde, 5. März 1918.

Oskar Lotthammer, San. Sergeant,

Meinrich Hardt.

mitmarden vertor ant bem Wege Stoff L.Limburg cine Broime Glefant.

dogugeben gegen celohnung in b. Trped, b. Blattes

# Bolly. Pferdegeimirr

(prima Beber) für Einipanner ju berfaufeu. Anfragen unter Dr. 2(65 an die Exp b. Bl. erbeten.

Gemanbter Junge auf

### Kelinerichrlung acfucht.

hotel Craube, Beilburg.

fucht bie Brot- und Geinbaderei von Fran Sch. Menges Div. Limburg, Bradengoffe 4.

Vollständige Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel in allen Preislagen. Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden aut Wunsch im eigenen neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung aurbewahrt.

Lagerbesichtigung =

--- ohne Kaufzwang

erbeten.

Möbelhaus Josef Reuk.

Obere Grabenstraße 5.

Fernsprecher 136,

Um Camstag ben 9. Marg 1918, nachmittage 5 Uhr, laffen bie Erben ber Cheleute Buchbrudereibefiger Jojef Rremer in ber Birtichaft bes herrn Bernhard Stahlheber, Diegerfirage 32 gu Limburg, mehrere in ber Gemarfung Limburg "im Renngraben" und "bor'm Schafsberg" belegene Grundftude, teilweife gu Bauplaten geeignet, meifibietend verfteigern durch Rotar Raht.

die bereit sind, bei der Werbung für eine ausgezeichnete vorteilhafte

# Kriegsanleihe-Versicherung

tätig zu sein, sichern sich durch diese vaterlandische Beschäftigung schöne Nebeneinnahme. Die Werbung kann unauffällig und neben der täglichen Berufsarbeit erfolgen.

Nähere Auskunft erteit die Geschäftsstelle dieses

fowie Rotinladi tungen fauft ju jeder Beit Sugo Regler, Bierdemenger Bicebaben, Sellmunbftr. 22. Entefon 2612. 1(43

### Arbettsbucher ju haben in ber

Rreisblatt-Druderei.

### Oberförsterei Dieg. Solgverfteigerung.

Diffiwod, ben 13. Mary vorm. 11 Uhr in ber Birtichaft von Wilh. Schwent zu Gudingen Diftr. 41b Rotheholz 1 Giden: Stamm 1,74 &m., Diftr. 39a u. 38a Rleeberg Rabelholz: 1250 Stangen 1.—3. Al., 433 Stg. 4 Rl. Diftr. 45 Raulanb, 29 u. 30 Löwenstein, Eichen: 5 Rm. Rupfcheit 2,4 Meter Ig., Buchen: 134 Rm. Scheit u. Enuppel, 158 Rm. Reiferholz 2. Rt. 6(55

Das Beer broncht Munition und Waffen! Unfere Ruftungsatbeiter brauchen gett! Jandu irte, helft beiden durch Abgabe von Butter!

# Landfrauen helft!

Gud, 3hr Loudfrauen in Nord und Gud, in Dft und Beft unferes Bateriondes, Euch Danft Das Deutsche Bolt für Guer Liebeswert an Teutschlande Jugend! Und die Dutter in ben Stadten, bie Bater braufen in Feindeelland ober in ben Fabrifen und Schreibftuben bebiim, fie werben's Euch niemale vergeffen, was 3hr ihren Rindern getan habt. Blag und elend jogen fie in Scharen ju Guch hinaus, retwangig und nen gefraftigt fehrten fie beim. Und wer in dieje glueftrablenden Rinderengen fab, ber wußte: 3hr hattet Ihnen mehr gegeben, als gute fraftige Rahrung, Gure Liebe ift es gemejen, Die ihnen Guer Baus jur zweiten Beimat machte, Dies Bugehörigfeitogefühl gu Guch und Gurer Scholle, bas hat fich in fo manchem Rinberhergen feft eingewurgelt und fann ibm nimmermehr

Und bech - wir wollen's nicht verhehlen - nicht alle Rinber haben fich Gures Opfers wert gezeigt, Undant von Muttern und Rindern bat Gure Opferwilligfeit nicht feltem auf harte Brobe gestellt. Bie gern habt 3hr Guern Baegefindern wie Guern eigenen fleine Unarten vergiehn! Aber unbeicheibenes, aniprucheuntes Weien, bas wol'tet 3hr nicht bulben das tonnte nur ju leicht all Ener warmes Mitgefühl erftiden. Und wenn 3hr tropbem alles verjuchtet, um Guer Stadtfind an Beib und Geele gejunder ju madjen, wenn Gure mutter, liche Liebe fich als bas befte Deilmittel efwies - bann migt: 3hr habt bas großte Opfer

gebracht und Guch gebuhrt ber größte Dant!

Rur allgu berechtigt ift monche Mlage, Die unter Euch laut geworden Aber glaubt nur, Die Städte hatten's auch nicht leicht. In furger Beit mußten Taufende von Rindern bereit fein, um die Fahrt auf's Land angutreten, bie wenigen Bodjen aber reichten für eine for gialtige Answahl nicht immer aus. Das foll in Bufunft andere fein. Dit ben Borbereitungen wird icon im Binter begonnen, es mird bafür geforgt werben, bag nar faubere, mit orbentlichen Comen ausgeruftete Rinder gu Gud fommen, Rinder, Die ihren Bebrern burch gutes Betragen befennt und beren Eltern beburftig find Witern und Rinder werden über die Ernahrungebedingungen bes Landes beffer aufgeliart merben, um allen irrifchen Borftell. ungen vorzubengen. Ge wird ihnen gefagt werden, bag von Ueberflug au Rehrungemitteln auch bei Euch teine Mebe fein tann, und bag auch 3hr mit Cometerigfeiten gu fampfen habt. Bas an horter, felbfilofer Arbeit bei Euch auf bem Lande geleiftet wird, bag haben Gure Bflegefinder oft ftaunend gefebn. Barüber öffnen fie felbft am beften ihren Eltern die Augen und ergabien babet voll Grot; und findlicher Bichtigfeit von ben fleinen Dienften, Die fle ju fe fiin hatten und Die ihnen eine fo große Sauptlache bunten. Bon nennenemerter Landarbeit tann bet biefen Rinbern mit ihren ichmachen Rtaften ja nicht bie Debe fein, aber helfen follen fie Gud und jugreifen, mo fie nur tonnen, wie 3hr es von Guern eigenen Rinbern auch verlangt.

Co mander Junge, fo mandes Dabel bat im legten Jahr vergeblich bareuf ge wartet, hinaus geichidt ju werben Und wenn ihnen nun ihre Schulfamereben ergablen won all ben ungeahnten Derrlichfeiten braugen auf bem Lande, dann horen die Sabeimgebliebenen mit großen Hugen ju une hegen dabei ben fehnfuchtigen Bunich, ein einziges mal doch auch

gur ben Banbaufenthaltofinbern gu geboren. Zo .gibft In, bentiche Landfrau, ben Rindern ber Grofftable Connenfchein und Darme. Die Erinnerung an ben Commer, Der babingegangenen, und die leife Soffnung auf ben tomenben vertlart biefen Rindern Die tolten traben Wintertage bechoben im fünften Stod ober unten in fruchter Rellerwohnung. Der Land aufenthal wird ihnen eine Sraftquelle fur Rebryer und Grete. Erheitet fie ihnen, 3hr

bentiden Landfrauen, benn eine fraftvolle Jugerd braucht unfer Baterland. Und jo ergeht benn von neuem der Ruf an euch "Landfrauen helft". 3ma gubringen, moge bem Gemmer 1918 ein gleicher Erfolg bifchieben fein.

Die im Borjahre werben bie Biften gur Girtragung fowie bie Febingungen, unter welchen die Unterbrirgung ber Rinber erfolgt und oue benen olles Mabere ju erfeber ift burd bie Bertronereperjonen Guerer Ortichaft jur Berteilung fommen.

# Candaufenthalt für Stadtkinder

Eingetragener Berein.

Unter ber Schirmherrichaft 3hrer Dajefiat ber Raiferin und Ronigin. Geichafteftelle : Berlin W. 9, Botsbomer Strafte 134 a

Die 4. Bate Kultusffener ift binnen 8 Tagen gu ent. Der Rultnorechner.

Lehrling für Roionialmaren , Delifa-

teffen- und Bigarrengeichaft ju Oftern gefucht. Gelbfigeihriebene Offerten unter S. Rr. 11(55 an Die

Expedition d. Beitung. Suche für williges 14jah: riges Blabden (Schulentlafe jung Ditern 1918, Dienft:

Relle mit guter Behandlung. Angebote unter Rr. 3|55 an die Erped. b. Bl.

Minderwagen noch gut erhalten ju ber: Staffel,

Coblengeritr. 141.

von Riefenpeding Enten wer 3[52 ben abgegehen Brudenvorftabt 2.

Mur wenn wir unfere goldene Ruffung

unausgefeht verflärken, batt die flafferne

Das Baierlane braucht unfer Gold!

Goldankanfsftelle für die

greife Limburg u. Wefterburg.

Geöffnet jeden Mittwoch 10-12 Uhr

im Vorschuftverein.

braufen jedem Anprall fand.

Bezugspreis 3 M monaflich sweimal täglich frei ins Baus